

Gedanken zum Wochenende 5.2.2011

„Seid fröhlich in der Hoffnung“

So ermutigt der Apostel Paulus die Christen im Römerbrief Kap. 12,12. Bei der Einführung unserer neuen Konfirmanden habe ich dies zum Ausgangspunkt für die Predigt genommen: „Seid fröhlich in der Hoffnung!“ - Doch wie soll ich das machen, das kann man doch nicht befehlen?!?: „Komm sei jetzt fröhlich!“ Nein - Das kann man sich nur erschließen. So frage ich nach, wo das Wort „Hoffnung“ herkommt. Und ich staune: Es stammt aus dem mittelniederdeutschen Wort „hopen“ . Dieses Wort kennen wir ja auch aus dem englischen „hope“: Hoffnung. Und „hopen“ ist verwandt mit dem Wort „hüpfen“. Wenn wir jemandem zurufen: „Hop hop, auf geht’s!“, dann ist das genau das: Hop, hüpf los, mach schnell. In diesem Sinne ist **HOFFNUNG** – HOP HOP und „HOPE“ **eine Bewegung**: Im Lexikon steht: „Hoffnung“ heißt ursprünglich: „Vor Erwartung zappeln, aufgeregter hin und her hüpfen. Wenn der Apostel Paulus die Gemeinde, und gerade die junge Gemeinde dazu ermutigt: „Seid fröhlich in der Hoffnung“, dann meint er nicht das Zappeln im Gottesdienst, aber er meint, dass so mancher Freudensprung einem Christen eigentlich gut anstehen würde, denn wir Christen haben allen Grund zur Freude und damit auch allen Grund zur Fröhlichkeit: Die Hoffnung, die wir haben dürfen, ist verbunden mit der Botschaft, dass Gott durch Jesus Christus uns Menschen nahe kommt, dass ER uns zum Leben helfen will. In der Bibel steht’s drin. Man muss nur hineinschauen und lesen. Dann lesen wir von einem Gott, der es bedingungslos gut mit uns meint und uns retten will zu einem ewigen Leben. Das gilt es zu lesen und zu begreifen. Und dann lässt diese Hoffnung uns Christen hopen, hüpfen, Luftsprünge machen ...

Ich wünsche Ihnen ein von Hoffnung erfülltes Wochenende

Ihr Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

P.S. Hoffnung entsteht in der Stille. Dem wollen wir in einem Ökumenischen Gottesdienst nachspüren, zu dem ich Sie, liebe Leserin, lieber Leser herzlich einladen darf. Aus der Reihe „**Ökumenische Gottesdienste im Kloster Triefenstein**“ bieten wir wieder etwas an. Diesmal: „**Aus der Stille – (K)lange-Weile**“, ein Gottesdienst mit der Klangschalenvirtuosin Audrey Lüding **am Sonntag, 6.2.2011 um 19.00 Uhr in der Klosterkirche in Triefenstein.**

Übrigens: Die jeweils aktuellen „Gedanken zum Wochenende“ können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen werden.